

Friedhof Zehlendorf: Kapelle wird barrierefrei und bleibt bis November eingeschränkt

Erfahren Sie alles über die umfangreiche Sanierung der Kapelle auf dem Friedhof Zehlendorf, die bis 2025 dauern wird. Informieren Sie sich über die Barrierefreiheitsanpassungen, die temporären Einschränkungen für Beisetzungen und den Umzug der Trauerfeiern ab November 2024.

Temporäre Einschränkungen auf dem Friedhof Zehlendorf: Ein Blick auf die Umbaumaßnahmen

Die Sanierung der großen Kapelle auf dem Friedhof Zehlendorf ist ein bemerkenswertes Projekt, das sowohl historische als auch gesellschaftliche Dimensionen anspricht. Die umfassende Kernsanierung zielt darauf ab, die denkmalgeschützte Kapelle im Erdgeschoss und Keller barrierefrei zu gestalten. Diese bedeutende Maßnahme, die bis ins dritte Quartal 2025 andauern wird, ist mit einem finanziellen Aufwand von etwa 1,3 Millionen Euro verbunden, der aus dem Sondervermögen Infrastruktur der wachsenden Stadt (SIWA) des Landes Berlin gedeckt wird.

Die Auswirkungen auf die Trauerfeiern

Während der Umbauarbeiten wird der Beisetzungsbetrieb stark eingeschränkt. Zwischen dem 12. August 2024 und dem 18. November 2024 können Beisetzungstermine ausschließlich donnerstags und freitags organisiert werden. Dies stellt eine

erhebliche Veränderung für die Angehörigen dar, die sich auf die Trauerfeiern ihrer Liebsten vorbereiten. Der gewohnte Ablauf wird durch die Einschränkungen unterbrochen, was für viele Menschen eine zusätzliche Herausforderung in einer ohnehin emotional belastenden Zeit darstellt.

Wichtigkeit der Barrierefreiheit

Die angestrebte Barrierefreiheit der Kapelle hat nicht nur praktische, sondern auch symbolische Bedeutung. Sie signalisiert einen Schritt in Richtung einer inklusiven Gesellschaft, in der Trauerfeiern für alle Menschen zugänglich sind, unabhängig von körperlichen Einschränkungen. Die Renovierung der Kapelle ist somit nicht nur eine bauliche Maßnahme, sondern auch ein Zeichen des Respekts für die Vielfalt der Trauernden und deren Bedürfnisse.

Ausblick auf die fertige Kapelle

Ab dem 18. November 2024 soll die kleine Kapelle als Ausweichstandort für Trauerfeiern fungieren. Diese Lösung ermöglicht es, den Beisetzungsbetrieb wieder zu normalisieren und den Trauernden einen angemessenen Ort für ihre Abschiedsrituale anzubieten. Die Vorfreude auf die wiederhergestellte große Kapelle bleibt jedoch bestehen, da sie eine wichtige Rolle in der Geschichte des Friedhofs und der Gemeinschaft spielt.

Fazit

Die Einschränkungen während der Sanierung am Friedhof Zehlendorf erinnern uns an die Sensibilität, die mit dem Umgang um Trauer und Abschied verbunden ist. Durch die Modernisierung der Kapelle wird jedoch auch die Weichenstellung für ein zeitgemäßes und zugängliches Trauererlebnis geschaffen, das den Bedürfnissen aller Menschen gerecht wird. Die Bauarbeiten könnten somit als Chance

betrachtet werden, um die Kultur des Gedenkens weiterzuentwickeln.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de